

Modulhandbuch Bachelor of Arts „Sport und Sportwissenschaft“

Mit Änderungen im Rahmen der Reakkreditierung Stand: 14. Mai 2014

Modul 1: Sportwissenschaftliche Grundlagen und Methodenlehre

Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
1	300 h	10 LP	Start im WiSe: 1./2. Semester Start im SoSe: 2./3. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Übung: Einführung in das Studium und sportwissenschaftliches Arbeiten (Pfl)	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
	b) Vorlesung: Sportgeschichte (Pfl)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP
	c) Vorlesung: Qualitative Forschungsmethoden (Pfl)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP
	d) Vorlesung: Organisation des Sports (Pfl)	1 SWS/10,5 h	19,5h	1 LP
	e) Vorlesung: Wissenschaftstheorie (Pfl)	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
	f) Proseminar: Sportwissenschaftliche Datenerhebungsmethoden (Wpfl)¹	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Übung und Proseminar			
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013			
4.	Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Entstehung und wissenschaftstheoretische Begründung der Sportwissenschaft und ihrer aktuellen gesellschaftlichen Bedeutung ▪ Grundlagenkenntnisse über sportwissenschaftliche Datenerhebungsmethoden ▪ Basiswissen über qualitative Forschungsmethoden ▪ Organisation von Sport (national & international) ▪ Deutschland- und europapolitische Funktion: Sporthistorische Bedeutung des Sports in der ehemaligen DDR und in der Bundesrepublik Deutschland (West) einschl. der Transformationsansätze ▪ Sportgeschichte soll helfen, die sich immer schneller verändernde Welt und Umwelt des Sports, in der jeder im Sport Lehrende agiert, zu verstehen und sich in ihr zu Recht zu finden. Sportgeschichte soll helfen, Facetten und Probleme der Gegenwart vor dem Hintergrund der (zeit)historischen Entwicklung zu verstehen. Für Studierende wird dadurch ein Orientierungswissen bereit gestellt, durch das Prozesse von Transformation und Kontinuität in der gegenwärtigen Sportwelt objektiv bewertbar werden. ▪ Gegenwartsgenetische Funktion: Erklärung der Gegenwart aus ihrer Entstehung ▪ Erweiterung des sportlichen Erfahrungshorizonts: Kenntnis alternativer Bewegungsmuster und Bewegungsnormen in anderen Zeiten und Räumen <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über Handlungskompetenz zur Planung, Durchführung und schriftlichen Ausarbeitung einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit ▪ sind in der Lage, sportwissenschaftliche Publikationen auf Basis einer fundierten Methodenkenntnis kritisch zu reflektieren und für die eigene Fortbildung zu nutzen ▪ kennen Organisationsstrukturen des nationalen und internationalen Sports 			
5.	Inhalte Sportwissenschaftliche Grundlagen und Methodenlehre			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine			

	8.2 Modulprüfung: Klausur aus a) bis e) (90 Minuten)
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 10/160 (6,25%)
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Mark Pfeiffer Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft
13.	Sonstige Informationen ¹ z.B. Trainingswissenschaftliche Testverfahren (sportmotorische Tests) und Messmethoden, Leistungsphysiologische Messmethoden (z.B. Herzfrequenzdiagnostik), Biomechanische Messmethoden, Beobachtung (z.B. Spielbeobachtung), Befragung Literaturempfehlung Bohus, J. (1986). <i>Sportgeschichte. Gesellschaft und Sport von Mykene bis heute</i> . München: BLV. Breuer, C. (Hrsg.) (2013). <i>Sportentwicklungsbericht 2011/2012 – Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland</i> . Köln: Sportverlag Strauß. Bruns, A. (Hrsg.) (2009). <i>Sportgeschichte erforschen und vermitteln, Jahrestagung der dvs-Sektion Sportgeschichte vom 19. - 21. Juni 2008 in Göttingen</i> . Hamburg: Czwalina. Bundesregierung (2010). <i>12. Sportbericht der Bundesregierung</i> . Drucksache 17/2880. Burk, V. & Fahrner, M. (2013). <i>Einführung in die Sportwissenschaft</i> . Konstanz und München: UVK/Lucius. Chalmers, A. F. (2006). <i>Wege der Wissenschaft: Einführung in die Wissenschaftstheorie</i> . N. Bergemann & Ch. Altstötter-Gleich (Hrsg.). Springer: Berlin. Flick, U., Kardoff, E. & Steinke, I. (Hrsg.) (2009). <i>Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch</i> . Reinbek bei Hamburg: Rowohlt's Enzyklopädie. Krüger, M. & Langenfeld, H. (Hrsg.) (2010). <i>Handbuch Sportgeschichte</i> . Schorndorf: Hofmann. Poser, H. (2012). <i>Wissenschaftstheorie: Eine philosophische Einführung</i> . Reclam: Stuttgart. Preuß, H., Alfs., Ch. & Ahlert, G. (2012). <i>Sport als Wirtschaftsbranche. Der Sportkonsum privater Haushalte in Deutschland</i> . Wiesbaden: Gabler Verlag. Sesink, W. (2010). <i>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</i> . München: Oldenbourg. Slack, T. & Parent, M. (2006). <i>Understanding Sport Organizations. The Application of Organization Theory</i> . Champaign: Human Kinetics. Weber, K. (2004). <i>Einführung in die Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie</i> . Lehrveranstaltungsskript. http://www.rsf.uni-greifswald.de/fileadmin/mediapool/lehrstuehle/duenkel/Weber_Wissenschaftstheorie.pdf Wydra, G. (2003). <i>Wissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium</i> . Aachen: Meyer & Meyer.

Modul 2: Bewegung und Training

Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
2	390 h	13 LP	Start im WiSe: 1./2. Semester Start im SoSe: 2./3. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Grundlagen der Trainingswissenschaft (Pfl)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	b) Vorlesung: Grundlagen der Bewegungswissenschaft (Pfl)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	c) Vorlesung: Ausgewählte Themen der Trainingswissenschaft (Pfl)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	d) Vorlesung: Ausgewählte Themen der Bewegungswissenschaft (Pfl)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	e) Praktikum: Labor- und Medienpraktikum (Pfl)	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
2.	Lehrformen Vorlesung und Praktikum			
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013			
4.	Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundkenntnisse innerhalb der Trainingswissenschaft inklusive der Methodenkompetenz der Leistungsdiagnostik ▪ Grundkenntnisse in der Bewegungswissenschaft zur Bearbeitung von Problemen aus den Bereichen motorische Entwicklung, motorisches Lernen und Technikanalyse ▪ Grundkenntnisse innerhalb der biomechanischen Arbeitsmethoden <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Studierende verfügen über Kenntnisse innerhalb der genuinen Fächer Trainings- und Bewegungswissenschaft aktuelle Probleme zu erkennen und mit Hilfe adäquater Methoden zu bearbeiten.</p>			
5.	Inhalte Trainings- und Bewegungswissenschaftliche Handlungskompetenz im außerschulischen Bereich			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulprüfung Klausur aus a) bis e) (90 Minuten)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung.			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 13/160 (8,125%)			
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Wolfgang Schöllhorn & Dr. Hendrik Beckmann Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft			

13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literaturempfehlung</p> <p>Birklbauer, J. (2006). <i>Modelle der Motorik</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Göhner, U. (1992). <i>Einführung in die Bewegungslehre des Sports. Teil 1: Die sportlichen Bewegungen</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Göhner, U. (1999). <i>Bewegungslehre des Sports. Teil 2: Bewegerlehre des Sports</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2007). <i>Einführung in die Trainingswissenschaft</i> (4. Auflage). Wiebelsheim: Limpert.</p> <p>Hohmann, A., Wick, D. & Carl, K. (Hrsg.) (2002). <i>Talente im Sport</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Hottenrott, K. & Neumann, G. (2010). <i>Trainingswissenschaft. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Magill, R. A. (2011). <i>Motor Learning and Control</i>. New York: McGraw-Hill.</p> <p>Meinel, K. & Schnabel, G. (2007). <i>Bewegungslehre - Sportmotorik: Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Nigg, B. & Herzog, W. (2010). <i>Biomechanics of the Musculo-skeletal System</i>. 3rd ed. Wiley.</p> <p>Olivier, N., Marschall, F. & Büsch, D. (2008). <i>Grundlagen der Trainingswissenschaft und -lehre</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Roth, K. & Willimczik, K. (1999). <i>Bewegungswissenschaft</i>. Aachen: Rowohlt.</p> <p>Schmidt, R. A. & Lee, T. D. (2011). <i>Motor control and learning: A behavioral emphasis</i> (5th ed.). Champaign, Illinois: Human Kinetics Publishers.</p> <p>Schnabel, G., Harre, D. & Krug, J. (Hrsg.) (2008). <i>Trainingslehre – Trainingswissenschaft. Leistung, Training, Wettkampf</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p>
-----	---

Modul 3: Medizinische Grundlagen für Bewegung und Training

Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
3	360 h	12 LP	Start im WiSe: 2./3. Semester Start im SoSe: 1./2. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Proseminar: Sportmedizin I (Anatomie) (Pfl) b) Proseminar: Sportmedizin II (Physiologie) (Pfl) c) Proseminar: Sportmedizin III (Internistische Medizin) (Pfl) d) Proseminar: Sportmedizin IV (Orthopädische Medizin) (Pfl)	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h 1 SWS/10,5 h 1 SWS/10,5 h	Selbststudium 69 h 69 h 79,5 h 79,5 h	Leistungspunkte 3 LP 3 LP 3 LP 3 LP
2.	Lehrformen Proseminar			
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013			
4.	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ besitzen grundlegende, für das Sporttreiben relevante anatomische und physiologische Kenntnisse über den Bewegungsapparat und die wichtigsten Organsysteme, sie sind in der Lage, die sportlichen Bewegungsabläufe, unter anderem unter Doping- und Ernährungseinfluss aus sportmedizinischer Sicht zu betrachten ▪ können das Grundlagewissen der sportmedizinischen Teildisziplinen unter Beachtung grundlegender Probleme des Theorie-Praxis-Transfers als Hintergrundwissen für ihr praktisches Handeln umsetzen ▪ sind in der Lage, aktuelle Publikationen aus der Sportmedizin, Trainings- und Bewegungswissenschaft kritisch zu interpretieren sowie für persönliche Fortbildung zu nutzen Schlüsselqualifikationen: Grundlegende Informationen erfassen und bewerten			
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anatomie ▪ Physiologie ▪ Internistische Sportmedizin ▪ Orthopädische Sportmedizin 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulprüfung Klausur aus a) bis d) (90 Minuten)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/160.(7,5%)			
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dr. Perikles Simon & Dr. Ella Lachtermann Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft			
13.	Sonstige Informationen Keine			

Modul 4: Sport in der Gesellschaft				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
4	270 h	9 LP	Start im WiSe: 4. Semester Start im SoSe: 1. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: Sportrecht (Pfl) b) Vorlesung: Sportsoziologie (Pfl) c) Vorlesung mit integrierter Übung: Sportmanagement (Pfl)	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 69 h 69 h 69 h	Leistungspunkte 3 LP 3 LP 3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung und Vorlesung mit integrierter Übung			
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013			
4.	Lernziele: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ wissen um die Fragen, Themen, Theorien und Methoden der jeweiligen Disziplin und können sich mit diesen kritisch auseinandersetzen ▪ haben ein sportrechtliches Verständnis des Sports und kennen die Facetten des von den Verbänden und Vereinen autonom gesetzten Rechts des Sports ▪ verfügen über Kenntnisse der staatlichen Rechtsordnung, die sportliche Sachverhalte zum Gegenstand hat ▪ können eine sportsoziologische Perspektive auf den Sport einnehmen und diesen so als soziales Handlungsfeld in seinen unhinterfragten Zuschreibungen, Ausprägungen, Entwicklungen und Problemen entkleiden ▪ haben ein Problembewusstsein zum wechselseitigen Verhältnisses von Sport und Gesellschaft ▪ können die Strukturen und Prozesse innerhalb des Sports systematisch nachvollziehen ▪ besitzen die Fähigkeit zur differenzierten Analyse des Sports auf System-, Struktur- und Handlungsebene und wissen um die Bedeutung sportsoziologischen, praxisrelevanten Orientierungswissens ▪ kennen die grundlegenden Merkmale des deutschen Sportmarktes mit seinen Facetten und Arbeitsfeldern ▪ verfügen über organisationstheoretische Kenntnisse im Sportmanagement ▪ können spezielle Managementformen deutend verstehend Schlüsselqualifikationen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Inhalte aus Sportrecht, Sportsoziologie und Sportmanagement erfassen und kritisch analysieren ▪ Mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit 			
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Themen, Fragen, Theorien und Methoden der sportwissenschaftlichen Teildisziplinen ▪ Sportrecht: Rechtsbeziehungen im Sport, Sportorganisatorische Merkmale Normierung zu sportlichen Wettbewerben, Verbandsregeln und -entscheidungen durch staatliche Gerichte ▪ Sportsoziologie: Entwicklungsdynamiken des modernen Sports, Medien und Sport, Strukturelle und organisatorische Merkmale des Sports (soziale Ungleichheiten und Geschlechterdifferenzen), Identitätsbildung und abweichendes Verhalten im Sport (z.B. Doping), spezielle Sportmodelle wie Abenteuer- und Extremsport, Behinderten- und Gesundheitssport ▪ Sportmanagement: Gesamtzusammenhänge des Sportbusiness, Merkmale des modernen Sportmarktes , spezielle Managementformen wie Vereins- und Qualitätsmanagement, Professionen und Handlungstypen von Sportmanagern 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulprüfung Klausur aus a) bis c) (60 Minuten)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/160 (5,625%).			

11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Antje Dresen Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft
13.	Sonstige Informationen Literaturempfehlung Alfermann, D. & Stoll, O. (2012). <i>Sportpsychologie. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Galli, A. u.a. (Hrsg.) (2002). <i>Sportmanagement. Grundlagen der unternehmerischen Führung im Sport aus Betriebswirtschaftslehre, Steuern und Recht für den Sportmanager</i> . München: Franz Vahlen. Nolte, M. & Horst, J. (Hrsg.) (2009). <i>Handbuch Sportrecht. Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport</i> . Schorndorf: Hofmann. Thiel, A., Seiberth, K. & Meyer, J. (2013). <i>Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Weis, K. & Gugutzer, R. (Hrsg.) (2008). <i>Handbuch Sportsoziologie. Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport</i> . Schorndorf: Hofmann.

Modul 5a: Sportpsychologie und quantitative Methoden				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
5a	330 h	11 LP	Start im WiSe: 1./2. Semester Start im SoSe: 2./3. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Grundlagen der Sportpsychologie (Pfl)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	b) Vorlesung: Quantitative Forschungsmethoden (Pfl)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP
	c) Vorlesung: Statistik I (Pfl)	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
	d) Übung: Statistik I (Pfl)	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
	e) Vorlesung mit integrierter Übung: Statistik II (Pfl)	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
	f) Seminar: Ausgewählte Themen der Sportpsychologie (Wpfl)¹	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Übung und Seminar			
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013			
4.	Lernziele: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über Grundlagenwissen in der Sportpsychologie, u.a. in psychische Prozesse des Verhaltens und Empfindens der Sporttreibenden und -lehrenden, können lern-, motivations- und sozialpsychologisch relevante Prozesse im Sport reflektieren, ▪ Basiswissen über quantitative Forschungsmethoden ▪ Univariate und multivariate Verfahren der Statistik Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden können aktuelle sportpsychologische Diskussionen verfolgen sowie Publikationen aus den sportwissenschaftlichen Teildisziplinen kritisch reflektieren und für ihre Ausbildung nutzen.			
5.	Inhalte Sportpsychologie und Methodenlehre			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Klausur aus a) bis d) (60 min) 8.2 Modulprüfung Hausarbeit aus f)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 11/160 (6,875%).			
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Michael Doppelmayr Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft			
13.	Sonstige Informationen			

¹ z.B. Motivation im und zum Sport, Soziale Prozesse im Sport, Stress und Angst, Entspannungstechniken und mentales Training

Literaturempfehlung

- Bortz, J. & Döring, N. (2006). *Forschungsmethoden und Evaluation: für Human- und Sozialwissenschaftler*. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.
- Buckworth, J., Dishman, R. K., O'Connor, P. & Tomporowski, P.D. (2013). *Exercise Psychology*. Human Kinetics.
- Bühl, A. (2011). *SPSS 20: Einführung in die moderne Datenanalyse*. München: Pearson Studium.
- Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). *Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler*. München: Pearson.
- Huber, O. (2013). *Das psychologische Experiment: Eine Einführung*. Bern: Huber.
- Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2013). *Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie*. München: Pearson Studium.
- Stoll, O., Pfeffer, I. & Alfermann, D. (2010). *Lehrbuch Sportpsychologie*. Bern: Huber.
- Weinberg, R. & Gould, D. (2010). *Foundations of Sport and Exercise Psychology*. Human Kinetics.
- Zöfel, P. (2003). *Statistik für Psychologie im Klartext*. München: Pearson Studium.

Modul 5b: Erziehung und Bildung im und durch Sport

Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester Start im WiSe: 3./4. Semester Start im SoSe: 4./5. Semester	Dauer
5b	270 h	9 LP		2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Grundlagen der Sportpädagogik (Pfl)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	b) Vorlesung: Allgemeine Lehrmethodik (Pfl)	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
	c) Lehr-/Schulpraktische Studien: Lehr-/Schulpraktische Studien (Wpfl)¹	3 SWS/31,5 h	28,5 h	2 LP
	d) Seminar: Ausgewählte Themen der Sportpädagogik (Wpfl)²	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Seminar und Lehr-/Schulpraktische Studien			
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013			
4.	Lernziele: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über Grundlagenwissen in Sportpädagogik und -didaktik, u.a. in anthropologische und philosophische Aspekte sportpädagogischer Entscheidungen, ▪ intra- und extrasportive Sinnperspektiven, methodische Entscheidungen, ▪ können lehrmethodische Modelle hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit in der Unterrichtspraxis allgemein und zielgruppenspezifisch differenzieren und reflektieren ▪ können sportliche Lernsituationen (Training, Unterricht) analysieren, planen, durchführen und evaluieren ▪ entwickeln durch die praktische Umsetzung von Lehr- und Lernarrangements ein Bewusstsein für die Komplexität und Vernetztheit didaktisch-methodischer Aspekte des Unterrichts. Schlüssel-Qualifikationen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden können aktuelle sportpädagogische Diskussionen verfolgen sowie Publikationen aus den sportwissenschaftlichen Teildisziplinen kritisch reflektieren und für ihre Ausbildung nutzen. ▪ Die Studierenden erwerben allgemeine und zielgruppenspezifische Lehrkompetenzen 			
5.	Inhalte Sportpädagogik und -didaktik, Analyse von Lehr-/ Lernprozessen, sportspezifische Lehrmethodik und Lehrpraktische Studien (Methodenkompetenz, Vermittlungsstrategien)			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulprüfung Lehrprobe (30-60 min)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			

	Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/160 (5,625%)
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Dr. Claudia Steinberg Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft
13.	Sonstige Informationen ¹ z.B. in Sportgruppen von Sportvereinen, in Schulen, in kommerziellen Freizeitsporteinrichtungen (z.B. Fitness- / Tanzstudios), in Betrieben im Rahmen des Betriebssports, in Kindertagesstätten, im Gesundheits- und im Outdoor-Bereich. ² z.B. aus dem Bereich „Informeller Sport“, „Sport in der Lebensspanne (Kindheit, Jugend, Alter)“, „Bewegte Schule“, „Risikosport“, „Trendsport“, „Gesundheitssport“ Literaturempfehlung Döring, V. & Gissel, N. (2011). <i>Sportunterricht – planen und auswerten</i> . Baltmannsweiler: Schneider. Gebauer, G. & Wulf, Ch. (1998). <i>Spiel, Ritual, Geste. Mimetisches Handeln in der sozialen Welt</i> . Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Größing, S. (2001). <i>Einführung in die Sportdidaktik</i> . Wiebelsheim: Limpert. Prohl, R. (2010). <i>Grundriss der Sportpädagogik</i> . Wiebelsheim: Limpert. Stern, M. (2010). <i>Stilkulturen. Performative Konstellationen von Technik, Spiel und Risiko in neuen Sportpraktiken</i> . Bielefeld: transcript-Verlag. Wellenreuther, M. (2007). <i>Lehren und Lernen – aber wie</i> . Baltmannsweiler: Schneider

Modul 6: Individualsportarten I: Kompositorische Sportarten

Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
6	360 h	12 LP	Start im WiSe: 1./2. Semester Start im SoSe: 3./4. Semester	2 Semester
1.	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>a) Vorlesung: Kompositorische Sportarten 1 (Pfl)</p> <p>b) Vorlesung: Kompositorische Sportarten 2 (Pfl)</p> <p>c) Seminar mit integrierter Übung: Fachdidaktik Turnen 1 (Pfl)</p> <p>d) Seminar mit integrierter Übung: Fachdidaktik Turnen 2 (Pfl)</p> <p>e) Seminar mit integrierter Übung: Fachdidaktik Bewegungskünste (Pfl)</p> <p>f) Seminar mit integrierter Übung: Fachdidaktik Tanz 1 (Pfl)</p> <p>g) Seminar mit integrierter Übung: Fachdidaktik Tanz 2 (Pfl)</p> <p>h) Seminar mit integrierter Übung: Fachdidaktik Gymnastik (Pfl)</p>	<p>Kontaktzeit</p> <p>1 SWS/10,5 h</p> <p>1 SWS/10,5 h</p> <p>1 SWS/10,5 h</p> <p>1 SWS/10,5 h</p> <p>1 SWS/10,5 h</p> <p>1 SWS/10,5 h</p> <p>1 SWS/10,5 h</p> <p>1 SWS/10,5 h</p>	<p>Selbststudium</p> <p>19,5 h</p> <p>19,5 h</p> <p>49,5 h</p> <p>19,5 h</p> <p>49,5 h</p> <p>49,5 h</p> <p>19,5 h</p> <p>49,5 h</p>	<p>Leistungspunkte</p> <p>1 LP</p> <p>1 LP</p> <p>2 LP</p> <p>1 LP</p> <p>2 LP</p> <p>2 LP</p> <p>1 LP</p> <p>2 LP</p>
2.	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung und Seminar mit integrierter Übung</p>			
3.	<p>Gruppengröße</p> <p>siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013</p>			
4.	<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind auf der Basis eigener motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Lage, individualsportbezogene Inhalte adressatengerecht zu erklären, zu demonstrieren, zu korrigieren und sichernd zu unterstützen; ▪ kennen vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsformen, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern; ▪ sind in der Lage, die Besonderheiten der Individualsportarten (z.B. Eigenverantwortlichkeit, Effekte von individuellen Übungs- und Trainingsprozessen) zu nutzen, um selbst gesteuertes Lernen und selbständiges Handeln im und durch den Sport bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln; ▪ können den bewussten Umgang mit dem eigenen Körper und der eigenen Gesundheit schulen und individualsportliche Aktivitäten mit geeigneten pädagogischen Perspektiven verbinden; ▪ sollen die Bedeutung der Kreativität als Möglichkeit des spielerischen und gestalterischen Umgangs mit erlernten Bewegungsmustern erfahren. <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Auf der Basis kognitiver und motorischer Lerninhalte werden Schlüsselqualifikationen im Bereich Methoden-, Handlungs-, Sozial- und Vermittlungskompetenz erworben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Vermittlung von Theorie, Methodik und Didaktik der Individualsportarten unterstützt die Entwicklung der Persönlichkeit, indem das Erleben und richtige Einschätzen der eigenen sportlichen Leistungsfähigkeit das Selbstwertgefühl stärkt und zum Verständnis übergeordneter Zusammenhänge führt. ▪ Dabei unterstützt insbesondere das Miteinander-Lernen in der Gruppe soziale Kompetenzen wie Kommunikation-, Kooperations- und Teamfähigkeit. ▪ Kreativitätstechniken 			
5.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Turnen und Bewegungskünste (Bewegen an und mit Geräten) ▪ Tanz und Gymnastik (Gestalten, Tanzen, Darstellen) 			
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“</p>			
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>			
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1 Studienleistungen</p> <p>Keine</p> <p>8.2 Modulteilprüfungen /Modulprüfung</p>			

	<p>Je eine Modulteilprüfung über Kenntnisse in Sportarttheorie und Lehrkompetenz* aus a), b), c), d) und h) (Turnen und Gymnastik) sowie a), b), e), f) und g) (Tanz und Bewegungskünste) Die Modulteilprüfungen müssen mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.</p> <p>Jede Modulteilprüfung besteht aus einer schriftlichen (Klausur 30 Min.) und einem sportpraktischen Abschnitt (Lehrkompetenz 30 – 60 Min), gewichtet 1:1¹.</p> <p>*Lehrkompetenz</p> <p>1. Tanz + Bewegungskünste Präsentation einer selbsterstellten Gruppengestaltung zu einem Ausgangspunkt (Länge 3-4 Minuten)</p> <p>2. Turnen und Gymnastik</p> <p>a) Demonstration einer Technikkombination am Reck (Männer) bzw. Stufenbarren (Frauen)</p> <p>b) Demonstration einer Technik am Sprunggerät oder Parallelbarren (Männer) bzw. Schwebebalken (Frauen)</p> <p>c) Neugestalten einer funktionellen Gymnastikstudie mit oder ohne Handgerät zu einem selbstgewählten Themenschwerpunkt (Länge 4-5 Minuten)</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/160 (7,5%).</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Dr. Karin Momma Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>¹Aus organisatorischen Gründen werden die beiden Abschnitte der Modulteilprüfungen in Theorie und Lehrkompetenz zeitlich nacheinander durchgeführt.</p> <p>Literaturempfehlung</p> <p>Blume, M. (2007). <i>Akrobatik mit Kindern und Jugendlichen in Schule und Verein</i> (8. Aufl.) Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Bruckmann, M. (2004). <i>Wir turnen miteinander</i> (4. Aufl.). Kirchentellinsfurt: Knirsch-Verlag.</p> <p>Freiwald, J. (2009). <i>Optimales Dehnen</i>. Balingen: Spitta.</p> <p>Gerling, I.E. (2006). <i>Kinder turnen: helfen und sichern</i> (3. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Gerling, I.E. (2011). <i>Basisbuch Gerätturnen: von Bewegungsgrundformen mit Spiel und Spaß zu Bewegungsfertigkeiten</i> (7. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Gutsche, K.-J. & Medau, H.-J. (2002). <i>Gymnastik im neuen Jahrtausend. Herausforderungen- Perspektiven- Innovationen</i>. Schondorf: Hofmann.</p> <p>Humphrey, D. (1999). <i>Die Kunst Tänze zu machen</i>. Wilhelmshafen: Noetzel.</p> <p>Klinge, A. & Schütte, M. (2013). Gestalten und Gestaltung. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.). <i>Sport – das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (S. 597-621). Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Neuber, N. (2000). <i>Kreativität und Bewegung. Grundlagen kreativer Bewegungserziehung und empirische Befunde</i>. Stankt Augustin: Akademia.</p>

Modul 7a: Individualsportart II: Schwimmen (Bewegen im Wasser)				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
7a	180 h	6 LP	Start im WiSe: 2./3. Semester Start im SoSe: 1./2. Semester*	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: Theorie Schwimmsport (Pfl) b) Seminar mit integrierter Übung: Fachdidaktik Schwimmen 1 (Pfl) c) Seminar mit integrierter Übung: Fachdidaktik Schwimmen 2 (Pfl)	Kontaktzeit 1 SWS/10,5 h 1 SWS/10,5 *(2 SWS/21h) 2 SWS/10,5 h *(1 SWS/10,5)	Selbststudium 19,5 h 19,5 h *(69 h) 49,5 h *(49,5)	Leistungspunkte 1 LP 1 LP *(3 LP) 4 LP *(2 LP)
2.	Lehrformen Vorlesung und Seminar mit integrierter Übung			
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013			
4.	Lernziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind auf der Basis eigener motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Lage, individualsportbezogene Inhalte adressatengerecht zu analysieren, zu vermitteln, erklären, zu demonstrieren, zu korrigieren und sichernd zu unterstützen; ▪ kennen vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsformen, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern; ▪ sind in der Lage, die sportartspezifischen Besonderheiten zu erkennen und zielgerichtet einzusetzen. ▪ sind in der Lage, eigenverantwortlich, Effekte aus Entwicklungsstrategien und Handlungskompetenzen einzusetzen. ▪ sind in der Lage, durch selbständiges Handeln individuelle Übungs- und Trainingsprozesse adressatengerecht einzusetzen. ▪ können den bewussten Umgang mit dem eigenen Körper und der eigenen Gesundheit schulen und individualsportliche Aktivitäten mit geeigneten pädagogischen Perspektiven verbinden Schlüssel-Qualifikationen: Die Darstellung und Vermittlung der besonderen Erlebnis- und Erfahrungsbereiche der beiden Sportarten. Die Fähigkeit zur Umsetzung von ausgewählten Lehrkonzeptionen und –verfahren für den Breiten-, Freizeit-, Gesundheits- und Leistungssport unter besonderer Berücksichtigung trainingsmethodischer und -didaktischer Verfahren.			
5.	Inhalte Schwimmen (Bewegen im Wasser)			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen DLRG - Rettungsabzeichen in Silber oder gleichwertige Qualifikation der Wasserwacht (DRK)			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulprüfung Modulprüfung über a), b) und c) Die Modulprüfung besteht aus einem schriftlichen (Klausur 30 Min.) und einem sportpraktischen Abschnitt* (Lehrkompetenz 30 - 60 Min), gewichtet 1:1 ¹ * Sportpraktische Prüfungsleistungen/Lehrkompetenz a) 100m-Lagen b) 2 x 50m Technikdemonstration aus Delphin-, Rücken-, Brust- oder Kraulschwimmen inkl. Start und Wende			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 6/160 (3,75%).			
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Robert Collette Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft			

13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>¹Aus organisatorischen Gründen werden die beiden Abschnitte der Modulprüfung in Theorie und Lehrkompetenz zeitlich nacheinander durchgeführt.</p> <p>Literaturempfehlung Frank, G. (2008): <i>Koordinative Fähigkeiten im Schwimmen. (5.Auflage)</i>. Schorndorf: Hofmann. Ungerechts/Volck/Freitag (2009): <i>Lehrplan Schwimmsport Band 1: Technik. (2. Auflage)</i>. Schorndorf: Hofmann. Volck / Freitag / Hohmann / Ungerechts (2012): <i>Lehrplan Schwimmsport. Band 2: Vermittlung und Training im Schwimmen</i>. Schorndorf: Hofmann.</p>
-----	--

Modul 7b: Individualsportart III: Leichtathletik (Laufen, Springen, Werfen)				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
7b	180 h	6 LP	Start im WiSe: 3./4. Semester Start im SoSe: 4./5. Semester*	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	d) Vorlesung: Theorie der Leichtathletik (Pfl)	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
	e) Seminar mit integrierter Übung: Fachdidaktik Leichtathletik 1 (Pfl)	2 SWS/21 h *(1 SWS/10,5)	69h *(49,5h)	3 LP *(2 LP)
	f) Seminar mit integrierter Übung: Fachdidaktik Leichtathletik 2 (Pfl)	1 SWS/10,5 h *(2 SWS/21h)	49,5 h *(69h)	2 LP *(3 LP)
2.	Lehrformen Vorlesung und Seminar mit integrierter Übung			
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013			
4.	Lernziele: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind auf der Basis eigener motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Lage, individualsportbezogene Inhalte adressatengerecht zu analysieren, zu vermitteln, erklären, zu demonstrieren, zu korrigieren und sichernd zu unterstützen; ▪ kennen vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsformen, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern; ▪ sind in der Lage, die sportartspezifischen Besonderheiten zu erkennen und zielgerichtet einzusetzen. ▪ sind in der Lage, eigenverantwortlich, Effekte aus Entwicklungsstrategien und Handlungskompetenzen einzusetzen. ▪ sind in der Lage, durch selbständiges Handeln individuelle Übungs- und Trainingsprozesse adressatengerecht einzusetzen. ▪ können den bewussten Umgang mit dem eigenen Körper und der eigenen Gesundheit schulen und individualsportliche Aktivitäten mit geeigneten pädagogischen Perspektiven verbinden Schlüsselqualifikationen: Die Darstellung und Vermittlung der besonderen Erlebnis- und Erfahrungsbereiche der beiden Sportarten. Die Fähigkeit zur Umsetzung von ausgewählten Lehrkonzeptionen und –verfahren für den Breiten-, Freizeit-, Gesundheits- und Leistungssport unter besonderer Berücksichtigung trainingsmethodischer und -didaktischer Verfahren.			
5.	Inhalte Leichtathletik (Laufen, Springen, Werfen)			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulprüfung			

	<p>Modulprüfung über a), b) und c) Die Modulprüfung besteht aus einem schriftlichen (Klausur 30 Min.) und einem sportpraktischen Abschnitt* (Lehrkompetenz 30 – 60 Min), gewichtet 1:1¹.</p> <p>* Sportpraktische Prüfungsleistungen/Lehrkompetenz a) Demonstration von Teil-/und Gesamtbewegungsabläufen aus den verschiedenen Disziplinblöcken Lauf/Sprint, Sprung und Wurf/Stoß b) Überprüfung der individuellen Leistungsfähigkeit im Sprint, Sprung, Wurf/Stoß sowie die Überprüfung der Ausdauerleistungsfähigkeit</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 6/160 (3,75%).</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots Jährlich</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Dr. Hendrik Beckmann Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft</p>
13.	<p>Sonstige Informationen ¹Aus organisatorischen Gründen werden die beiden Abschnitte der Modulprüfung in Theorie und Lehrkompetenz zeitlich nacheinander durchgeführt.</p> <p>Literaturempfehlung Ballreich, R. & Kuhlrow, A. (Hrsg.) (1986). <i>Biomechanik der Sportarten. Band 1: Biomechanik der Leichtathletik</i>. Stuttgart: Enke. Haberhorn, C. & Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen, Lauf</i>. Frankfurt am Main: Diesterweg. Haberhorn, C. & Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 2. Sprung, Wurf, Stoß</i>. Frankfurt am Main: Diesterweg. Schöllhorn, W. (2011). <i>Schneller Sprinten und Laufen in allen Sportarten</i>. Schorndorf: Hoffmann.</p>

Modul 8: Große Ballspiele (Basketball, Fußball, Handball, Volleyball)				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
8	360 h	12 LP	Start im WiSe: 5./6. Semester Start im SoSe: 4./5. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Seminar mit integrierter Übung: Fachdidaktik Sportspiel 1.1 (Wpfl) b) Seminar mit integrierter Übung: Fachdidaktik Sportspiel 1.2 (Wpfl) c) Seminar mit integrierter Übung: Fachdidaktik Sportspiel 2.11 (Wpfl) d) Seminar mit integrierter Übung: Fachdidaktik Sportspiel 2.1 (Wpfl)	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 69 h 69 h 69 h 69 h	Leistungspunkte 3 LP 3 LP 3 LP 3 LP
2.	Lehrformen Seminar mit integrierter Übung			
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013			
4.	Lernziele Grundlegende Kenntnisse im vortaktischen und taktischen Bereich der gewählten Sportspiele Sportmotorisches Können: Erwerb von Techniken/ Demonstrationfähigkeiten und Nachweis der variablen Verfügbarkeit im Sportspiel unter besonderer Berücksichtigung mannschaftstaktischer Vorgaben (Spielsysteme) Didaktisch-methodische Arrangements im Sportspiel unter besonderer Berücksichtigung der Lerngruppe und der äußeren Bedingungen: Vermittlungs-, Kommunikations- und Organisationsformen, Aufgabentypen und Hilfsmittel Ontogenese und motorisches Lernen: Ableitung von Handlungsanweisungen für die Sportspiele Bewegungssehen im Sportspiel: Beobachten, Beurteilen und Beraten Soziale Aspekte des Sportspiels: Integration, Gruppendynamik, Interaktionen, Rollenverhalten, Konflikte Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben sportspielspezifische und sportspielübergreifende Fach- und Methodenkompetenz einschließlich lerntheoretischer Kompetenz, Teamfähigkeit einschließlich reflexivem, autonomem und kritischem Umgang mit Regeln (Sozialkompetenz), Planungs- und Organisationskompetenz für Unterricht und Wettkampf.			
5.	Inhalte 2 Sportspiele wählbar aus 4 Sportspielen (Basketball, Fußball, Handball, Volleyball)			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Studienleistung aus a) und b) oder c) und d) Die Studienleistung besteht aus einem schriftlichen (Klausur 30 Min.) und einem sportpraktischen Abschnitt* (Lehrkompetenz 30 - 75 Min), gewichtet 1:1 ¹ 8.2 Modulprüfung Modulprüfung aus a) und b) oder c) und d), welche nicht Gegenstand der Studienleistung ist. Die Modulprüfung besteht aus einem schriftlichen (Klausur 30 Min.) und einem sportpraktischen Abschnitt* (Lehrkompetenz 30 -75 Min), gewichtet 1:1 ¹ * Sportpraktische Prüfungsleistungen/Lehrkompetenz in jedem gewählten Ballspiel a) Zwei Komplexaufgaben (Situationsorientierte Demonstration unterschiedlicher Techniken) b) Spiel (Überprüfung der Spielfähigkeit)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/160 (7,5%).			
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Dr. Helmut Scholl Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft			

13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Aus organisatorischen Gründen werden die beiden Abschnitte der Modulprüfung in Theorie und Lehrkompetenz zeitlich direkt nacheinander durchgeführt.</p> <p>Literaturempfehlung:</p> <p>Bisanz, G. & Gerisch, G. (2008). <i>Kondition-Technik-Taktik und Coaching</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Bösing, L., Bauer, Ch., Remmert, H. & Lau, A. (2004): <i>Handbuch Basketball</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Kolodziej, C. (2013). <i>Erfolgreich Handball spielen</i>. (4. Aufl.). München: BLV.</p> <p>Papageorgiou, A. & Czimek, V. (2007). <i>Volleyball spielerisch lernen</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Papageorgiou, A. & Spitzley, W. (2007). <i>Handbuch für Volleyball: Grundlagen</i>. (8. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Reimöller, D. & Voggenreiter, T. (2006). <i>Erfolgreiches Angreifen</i>. Passau: Deutscher Fußballverlag.</p> <p>Steinhöfer, S. & Remmert, H. (2004) <i>Basketball in der Schule</i>. Münster: Philippka-Verlag.</p> <p>Trosse, H.D. (2006). <i>Handbuch für Handball</i>. (2. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p>
-----	--

Modul 9: Weitere Ballsportarten (Hockey, Golf, Badminton, Tennis, Tischtennis) / Integrative Sportspielvermittlung / Kleine Spiele

Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
9	270 h	9 LP	Start im WiSe: 3./4. Semester Start im SoSe: 1./2. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Seminar mit integrierter Übung: Fachdidaktik Sportspiel 1 (Wpfl) b) Seminar mit integrierter Übung: Fachdidaktik Sportspiel 2 (Wpfl) c) Vorlesung: Integrative Sportspielvermittlung (Pfl) d) Seminar mit integrierter Übung: Kleine Spiele (Pfl)	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h 1 SWS/10,5 h 1 SWS/10,5 h	Selbststudium 69 h 69 h 49,5 h 19,5 h	Leistungspunkte 3 LP 3 LP 2 LP 1 LP
2.	Lehrformen Vorlesung und Seminar mit integrierter Übung			
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013 (Ausnahme: Golf, Tennis, Tischtennis bis zu 15 TN)			
4.	Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind auf der Basis motorisch-koordinativer Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Lage, Inhalte der Sportspiele adressatengerecht zu erklären, zu demonstrieren und zu korrigieren. ▪ kennen vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsverfahren, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten und für die jeweiligen Spiele erforderlichen technischen Fertigkeiten sowie die Spielfähigkeit auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern. ▪ sind in der Lage, die Besonderheiten der Sportspiele (z.B. Kreativität im Sinne von situationsangepasstem Handeln, Kooperation, Fairness, Effekte von individuellen und gruppenbezogenen Übungs- und Trainingsprozessen) zu nutzen, um selbst gesteuertes oder auch angeleitetes Lernen sowie selbständiges Handeln im und durch den Sport bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln und ihre Handlungen in den Sportspielen mit geeigneten pädagogischen Perspektiven begründet zu verbinden. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben sportspielübergreifende und sportspielspezifische Fach- und Methodenkompetenz einschließlich lerntheoretischer Kompetenz, Teamfähigkeit einschließlich reflexivem, autonomem und kritischem Umgang mit Regeln (Sozialkompetenz), Planungs- und Organisationskompetenz für Unterricht und Wettkampf.			
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 Sportspiel wählbar aus Hockey, Golf, Badminton, Tennis, Tischtennis; ▪ Integrative Sportspielvermittlung / Kleine Spiele 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Klausur aus c) und d) (45 min) 8.2 Modulprüfung Modulprüfung aus a) und b). Die Modulprüfung besteht aus einem schriftlichen (Klausur 30 Min.) und einem sportpraktischen Abschnitt* (Lehrkompetenz 30 – 60 Min), gewichtet 1:1 ¹ * Sportpraktische Prüfungsleistungen/Lehrkompetenz in dem gewählten Sportspiel: a) Zwei Komplexaufgaben (Situationsorientierte Demonstration unterschiedlicher Techniken) b) Spiel (Überprüfung der Spielfähigkeit)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/160 (5,625%).			
11.	Häufigkeit des Angebots			

	Jährlich
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Dr. Hendrik Beckmann & Bodo Kebernik Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>¹ Aus organisatorischen Gründen werden die beiden Abschnitte der Modulprüfung in Theorie und Lehrkompetenz zeitlich direkt nacheinander durchgeführt. Das Institut verpflichtet sich, mindestens 3 „weitere Sportspiele“ pro Studienjahr anzubieten.</p> <p>Literaturempfehlung</p> <p>Barth, K. & Nordmann, L. (2008). <i>Ich lerne Hockey. (2. Auflage)</i>. Aachen: Meyer & Meyer. Brahms, B.-V. (2012). <i>Handbuch Badminton: Training – Taktik – Wettkampf (2. Aufl.)</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Busch, M. (2003). <i>Badminton Schlagtechnik-Übungen: Wie man mit dem Schläger denken lernt</i>. Velbert: Smash Verlag.</p> <p>Butler, J. I. & Griffin, L. L. (Ed.) (2010). <i>More Teaching Games for Understanding</i>. Champaign: Human Kinetics.</p> <p>Deutscher Badminton-Verband (2013). <i>Badminton in der Schule - Eine Informationsmappe für Lehrerinnen und Lehrer (6. Aufl.)</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Dietrich, K., Dürrwächter, G. & Schaller, H.-J. (1994). <i>Die Großen Spiele</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Ferrauti, A., Maier, P. & Weber, K. (2006). <i>Tennistraining</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Fischer, U., Wolff, U. & Hidajat, R. (2007). <i>Sportiv: Badminton: Kopiervorlagen für den Badmintonunterricht (3. Aufl.)</i>. Leipzig: Ernst Klett.</p> <p>Grosser, M. & Schönborn, R. (2008). <i>Training im Kinder und Jugendtennis</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Hänel, R., Hillmann, W. & Lüninghöner, J. (2013). <i>Feld- und Hallenhockey (2. Aufl.)</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Hohmann, A., Kolb, M. & Roth, K. (Hrsg.) (2005). <i>Handbuch Sportspiele</i>. Hofmann: Schorndorf.</p> <p>Nagel, V. & Spreckels, Ch. (2003). <i>Mit Ballspielen zum Tennis</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Poste, D. & Hasse, H. (2002). <i>Badminton Schlagtechnik: Mit dem Schläger denken lernen</i>. Velbert: Smash Verlag.</p> <p>Rabe, J., Eckhardt, T., Ellenbeck, H., Felheim, M. & Mechtold, M. (2004). <i>Optimales Hockeytraining</i>. München: Nova.</p>

Modul 10: Weitere Sportarten/-aktivitäten und Kompaktveranstaltung¹				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
10	240 h	8 LP	Start im WiSe: 5./6. Semester Start im SoSe: 4./5. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Seminar mit integrierter Übung: Sportaktivität 1.1 (Wpfl)	2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	b) Seminar mit integrierter Übung: Sportaktivität 1.2 (Wpfl)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	c) Vorlesung: Sportaktivität im Rahmen einer Kompaktveranstaltung (Wpfl)	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
	d) Seminar mit integrierter Übung: Sportaktivität im Rahmen einer Kompaktveranstaltung (Wpfl)	3 SWS/31,5 h	28,5 h	2 LP
2.	Lehrformen Vorlesung und Seminar mit integrierter Übung			
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013			
4.	Lernziele: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind in der Lage Inhalte weiterer Sportarten/-aktivitäten adressatengerecht zu erklären, demonstrieren, korrigieren und sichernd zu unterstützen; sie kennen vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsformen, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern. ▪ können die Besonderheiten weiterer Sportarten (z.B. Eigenverantwortlichkeit, Effekte von individuellen Übungs- und Trainingsprozessen, Bedeutsamkeit als Life-time-Sport) nutzen, um selbst gesteuertes Lernen und selbständiges Handeln im und durch das Betreiben dieser Sportart bei Lernenden zu entwickeln. ▪ können die für weitere Sportarten relevanten Aktivitäten mit geeigneten pädagogischen Perspektiven verbinden und sind in der Lage, die in einer Kompaktveranstaltung (in der Regel mit natursportorientiertem Inhalt) erworbenen Grundkenntnisse für die Durchführung von Freizeiten mit Sportbezug zu nutzen. ▪ haben erlebnispädagogische, gruppenspezifische, landeskundliche, ökologische und sicherheitsrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten erworben. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben sportartübergreifende und sportartspezifische Fach- und Methodenkompetenz einschließlich lerntheoretischer Kompetenz, Teamfähigkeit (Sozialkompetenz), Planungs- und Organisationskompetenz.			
5.	Inhalte Weitere Sportart/-aktivität ¹ (z.B. Fitness- und Gesundheitssport, Trampolinturnen/Wasserspringen, Seniorensport, Rehabilitationssport, Bewegungserziehung im Elementarbereich, Qigong,) Weitere Sportart/-aktivität ¹ im Rahmen einer Kompaktveranstaltung (Windsurfen, Segeln, Skilauf, Snowboarden) Weitere Aktivitäten nach Maßgabe des Instituts ³			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Studienleistung aus a) und b) oder c) und d) (Klausur 60-60 Min) 8.2 Modulprüfung Modulprüfung aus a) und b) oder c) und d), welche nicht Gegenstand der Studienleistung ist. Bei Sportaktivitäten mit sportpraktischer Prüfung besteht die Modulprüfung aus einem schriftlichen (Klausur 30 Min.) und einem sportpraktischen Abschnitt (Lehrkompetenz 30 – 60 Min), gewichtet 1:1 ² . Bei Sportaktivitäten ohne sportpraktische Prüfung besteht die Prüfung nur aus einem schriftlichen Abschnitt (Klausur 60 Min.) * Sportpraktische Prüfungsleistungen/Lehrkompetenz in der gewählten Sportart/-aktivität im Rahmen einer Kompaktveranstaltung: 4 situationsorientierte Prüfungsaufgaben in jeder gewählten Sportart/-aktivität, in der eine Praxisprüfung durchgeführt wird.			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.			

10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/160 (5%).
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Friedemann Ott Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>¹Auswahl nach Angebot des Instituts. ² Aus organisatorischen Gründen kann die Prüfung in Theorie und Lehrkompetenz zeitlich nacheinander durchgeführt werden. ³Das Institut verpflichtet sich, mindestens 3 Aktivitäten pro Studienjahr anzubieten.</p> <p>Literaturempfehlung</p> <p>Ahrendt, L. (2010). <i>Schwimmen für Kinder. Kreatives Wasserspiel und frühes Schwimmenlernen im Alter von 3 -5 Jahren.</i> Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Boeck-Behrens, W.-U. & Buskies, W. (2007). <i>Fitness – Krafttraining. Die besten Übungen und Methoden für Sport und Gesundheit.</i> Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Bröxkes, S. & Herzog, U. (2004). <i>Rollstuhlversorgung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.</i> Duisburg: Eigenverlag des DRS.</p> <p>Cohen, K. S. (2008). <i>Qigong: Grundlagen, Methoden, Anwendung.</i> München: O. W. Barth.</p> <p>Denk, H., Pache, D. & Schaller, H.-J. (Hrsg.). (2003). <i>Handbuch Alterssport. Grundlagen – Analysen – Perspektiven. (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, Bd. 139).</i> Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Deutscher Skiverband (2012). <i>Offizieller DSV-Lehrplan Ski Alpin.</i> Stuttgart: Pietsch.</p> <p>Deutscher Skiverband (2012). <i>Offizieller DSV-Lehrplan Snowboard.</i> Stuttgart: Pietsch.</p> <p>Dickert, J. & Wopp, Ch. (2002). <i>Handbuch Freizeitsport.</i> Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Engelhardt, U., Hildenbrand, G. & Zumfelde-Hüneburg, C. (Hrsg.) (2007). <i>Leitfaden Qigong.</i> München: Elsevier.</p> <p>Farke, U., Möhle, V. & Schröder, D. (2001). <i>Ich lerne besser surfen.</i> Bielefeld: Delius-Klasing.</p> <p>Freiwald, J. (2009). <i>Optimales Dehnen. Sport – Prävention – Rehabilitation.</i> Balingen: Spitta.</p> <p>Grande, J. U. & Rosenstein, M. (2005). <i>Beachsport. Sand – fun – action.</i> Berlin: Weinmann</p> <p>Hafner, S., Reischle, K., Schmid, W. & Donalies-Vitt, J. (2012). <i>Schwimmfix. Schwimmen fix gelernt!</i> Hofmann: Schorndorf.</p> <p>Heckmair, B. & Michl, W. (2002). <i>Erleben und Lernen.</i> Neuwied: Luchterhand.</p> <p>Schmidt, S. (2007). <i>Beach-Sportarten. Entwicklung und Trendpotential.</i> Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller.</p> <p>Schröder, S. (2009): <i>Windsurfen – Einsteigerschulung für Kinder und Jugendliche.</i> Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Schulze, G. (2005). <i>Die Erlebnisgesellschaft, Kulturosoziologie der Gegenwart.</i> Frankfurt: Campus.</p> <p>Will, H. (2009). <i>Handbuch Rehabilitationssport.</i> Hannover: Neuer Start Verlag.</p> <p>Zimmer, R. (2009). <i>Handbuch Bewegungserziehung.</i> Freiburg: Herder.</p>

Modul 11: Eventmanagement und Sportmarketing

Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
11		270 h	9 LP	Start im WiSe: 3./4. Semester Start im SoSe: 4./5. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Grundlagen im Eventmanagement (Pfl)		1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP
	b) Vorlesung: Grundlagen im Sportmarketing (Pfl)		2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	c) Seminar: Projektmanagement (Wpfl)		2 SWS/21 h	99 h	4 LP
2.	Lehrformen Vorlesung und Seminar				
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013				
4.	Lernziele: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über grundlegendes Fachwissen im Eventmanagement (auch aus politischer und gesellschaftlicher Perspektive) kennen die Grundlagen in in profit und non-profit ausgerichteten Sportorganisationen ▪ können aktuelle Gegenstände und Probleme des Sports erkennen und in Projekte übertragen. ▪ verfügen über Kompetenzen und Kenntnisse (strukturiertes Fachwissen) zur Planung und Evaluation von Projekten zu einem praxisorientierten Event beispielsweise aus den Bereichen Gesundheit, Fitness oder Erlebnis. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben sportartübergreifende und sportartspezifische Fach- und Methodenkompetenz einschließlich lerntheoretischer Kompetenz, Teamfähigkeit (Sozialkompetenz), Planungs- und Organisationskompetenz.				
5.	Inhalte Grundlagen im Eventmanagement Grundlagen im Sportmarketing Grundlagen im allgemeinen Sportmanagement Grundlagen der Projektplanung, -durchführung und -evaluation; Projektrealisierung				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Klausur aus a) und b) (45 min) 8.2 Modulprüfung Projektbericht aus c)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/160 (5,625%).				
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Holger Preuß Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft				
13.	Sonstige Informationen				

¹ Events verschiedener Sportarten (z.B. Frankfurter City-Triathlon), Gesundheitsveranstaltungen unterschiedlicher Träger (z.B. Krankenkassen, Sportvereine, -verbände, politische Institutionen, Stadt, Schulen)

Literaturempfehlung

An der Heiden, I., Meyrahn, F., Ahlert, G. et al. (2012). *Bedeutung des Spitzen- und Breitensports im Bereich Werbung, Sponsoring und Medienrechte*.

Bea, F. X., Scheurer, S. & Hesselmann, S. (2007). *Projektmanagement*. Stuttgart: UTB.

Bohinc, T. (2010). *Grundlagen des Projektmanagements. Methoden, Techniken und Tools für Projektleiter*. Offenbach. (über die UB als elektronische Quelle einsehbar)

Freyer, W. (2011). *Sportmarketing, 4. Aufl.*, Berlin.

Kahle, L. R., & Close, A. (Eds.). (2011). *Consumer behavior knowledge for effective sports and event marketing*. New York: Psychology Press.

Kuster, J., Huber, E., Lippmann, R., Schmid, A., Schneider, E., Witschi, U. & Wüst, R. (2011). *Handbuch Projektmanagement (3., erweiterte Auflage)*. Berlin, Heidelberg. (über die UB auch als elektronische Quelle einsehbar)

Peipe, S. (2011). *Crashkurs Projektmanagement (5., aktualisierte Auflage)*. Freiburg. (über die UB als elektronische Quelle einsehbar)

Preuß, H. (2009). Opportunity costs and efficiency of investments in mega sport events. *Journal of Policy Research in Tourism, Leisure and Events*, 1(2), 131-140.

Preuß, H., Huber, F., Schunk, H. & Könecke, T. (Hrsg.) (2014). *Marken und Sport – Aktuelle Aspekte der Markenführung im Sport und mit Sport*. Wiesbaden: Gabler.

Preuß, H. & Solberg, H.A. (2006). Attracting Major Sporting Events - The Role of Local Residents. *European Sport Management Quarterly*, 6 (4), 391-411.

Robbins, P. R. & DeCenzo, D. A. (2004). *Fundamentals of Management. Essential Concepts and Applications (4. Aufl.)*. New Jersey.

Modul 12: Projektmodul				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
12	270 h	9 LP	Start im WiSe: 4./5. Semester Start im SoSe: 3./4. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Planung, -Durchführung und Evaluation von wissenschaftlichen Projekten (Pfl)	2 SWS/21h	39 h	2 LP
	b) Projekt: Planung des Projekts (Wpfl)¹	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	c) Projekt: Durchführung und schriftliche Reflexion (Wpfl)¹	1 SWS/10,5 h	109,5 h	4 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Übung und Projekt			
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013			
4.	Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anleitung zur selbständigen Durchführung von Projekten und wissenschaftlichen Untersuchungen, ▪ Planung, Organisation, Durchführung und Reflexion von themenbezogenen Projekten ▪ Kenntnis der Formen, Aufgaben und Strategien der Anwendung sportwissenschaftlicher Theorien ▪ Einblick in berufliche Felder und Umgang mit relevanten Anforderungen Schlüsselqualifikationen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methodenkompetenz (strategische und konzeptionelle Fähigkeiten usw.) ▪ arbeitsmarktrelevante Fähigkeiten (Gesprächsführung, Recherchetechniken, Fremdsprachen usw.) ▪ soziale Kompetenz 			
5.	Inhalte Die Projekte können eine theorieorientierte, praxisorientierte oder interdisziplinäre Ausrichtung haben und aus allen Disziplinen der Sportwissenschaft kommen. Alternierend und nach Absprache aller Lehrenden kommt es zum Angebot unterschiedlicher Projekte			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulprüfung Projektbericht aus a) - c)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/160 (5,625%).			
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Dr. Diana Henz Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft			
13.	Sonstige Informationen			

Die Wahlpflichtmöglichkeit bezieht sich auf die Themenwahl. Es können berufsbezogene (z.B. Arbeitsplatzevaluation, Geschäftsidee umsetzen, Sportgerät evaluieren) oder forschungsbezogene (z.B. Interventionen in den Bereichen Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssport überprüfen) Themen auf Grundlage der empirischen Methode bearbeitet werden.

Literaturempfehlung

Atteslander, P. (2010). *Methoden der empirischen Sozialforschung* (13. Auflage). Berlin: Schmidt.

Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (2008). *Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung*. Berlin: Springer.

Bortz, J. & Döring, N. (2006). *Forschungsmethoden und Evaluation* (4. Auflage). Heidelberg, Berlin: Springer.

Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. & Tutz, G. (2007). *Statistik*. Berlin: Springer.

Janssen, J. & Laatz, W. (2013). *Statistische Datenanalyse mit SPSS*. Berlin: Springer Gabler.

Renkewitz, F., & Sedlmeier, P. (2008). *Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie* (1. Auflage). München [u.a.]: Pearson Studium.

Singer, R. & Willimczik, K. (2002). *Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft*. Hamburg: Czwilina.

Westermann, F. (2000). *Wissenschaftstheorie und Experimentalmethodik*. Göttingen [u.a.]: Hogrefe.

Modul 13: Schlüsselqualifikationen

Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
13		240 h	8 LP	Start im WiSe: 1./2. Semester Start im SoSe: 1. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung mit integrierter Übung : Sportphilosophie (Pfl)		1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP
	b) Vorlesung/Übung/Seminar: 1. Schlüsselqualifikation (Wpfl)¹		2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	c) Vorlesung/Übung/Seminar: 2. Schlüsselqualifikation (Wpfl)¹		2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	d) Vorlesung/Übung/Seminar: 3. Schlüsselqualifikation (Wpfl)¹		2 SWS/21 h	39 h	2 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Übung und Seminar				
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013				
4.	Lernziele Sportphilosophie dient dazu, das systematische und historische Grundwissen der Philosophie zu vermitteln, um philosophische Fragestellungen, die aus dem Sport hervorgehen, adäquat zu vermitteln. <ol style="list-style-type: none"> 1. Historische und systematische Überblick über zentrale ethische Grundpositionen, Grundbegriffe und Argumentationsweisen 2. Fähigkeit zur Erschließung von philosophischen Positionen 3. Diskussion ethischer Fragen im Zusammenhang mit dem Sport, z.B. Doping Schlüsselqualifikationen: Kommunikations- und Teamfähigkeit, Fremdsprachen- und EDV-Kompetenz, Präsentations- und Moderationstechniken, interkulturelle Kompetenzen				
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportphilosophie ▪ ausgewählte Veranstaltungen des Studium Generale, des Fremdsprachenzentrums, des Zentrums für Datenverarbeitung oder des Instituts für Publizistik, ... 				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulteilprüfungen /Modulprüfung Keine				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote entfällt, da unbenotet				
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Dr. Brunhilde Schumann-Schmid Hauptamtlich Lehrende: Lehrkräfte des Instituts für Sportwissenschaft und anderer Fachbereiche und zentraler Organisationen				
13.	Sonstige Informationen				

¹ Katalog der wählbaren Lehrveranstaltungen (z.B. vom Fremdsprachenzentrum, Studium Generale, Zentrum für Datenverarbeitung, Institut für Publizistik) wird vom Institut vor Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Literaturempfehlung

Gebauer, G. & Wulf, Ch. (1998): *Spiel, Ritual, Geste: Mimetisches Handeln in der sozialen Welt*. Rowohlt: Reinbek bei Hamburg.

Modul 14: Vertiefung Fachwissenschaft

Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
14	240 h	8 LP	Start im WiSe: 5./6. Semester Start im SoSe: 5./6. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Oberseminar: Vertiefung I (Wpfl)¹ b) Oberseminar: Vertiefung II (Wpfl)¹	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 99 h 99 h	Leistungspunkte 4 LP 4 LP
2.	Lehrformen Oberseminar			
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013			
4.	Lernziele: Vertiefende Auseinandersetzung zu einer speziellen Thematik aus den Sozialwissenschaften, der Sportgeschichte, der Sportmedizin und/oder der Trainings- und Bewegungswissenschaft. Schlüsselqualifikationen: Fähigkeiten eine Forschungsfrage zu einem Speziellen sportwissenschaftlichen Thema mit Hilfe der richtigen Methode auf Grundlage der bestehenden Theorien präzise zu beantworten Fähigkeit zum Verfassen einer längeren wissenschaftlichen Abhandlung zu einem vorgegebenen Thema Fähigkeit zur Erarbeitung einer Präsentation und abhalten eines zeitlich befristeten Fachvortrags zu einer sportwissenschaftlichen Fragestellung.			
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefende Themen zur Sportsoziologie, zum Sportmanagement und zur Sportgeschichte ▪ Vertiefende Themen der Anatomie oder Physiologie u.a. unter Beachtung von Dopingaspekten oder internistischer Sportmedizin inklusive Ernährungseinflüsse oder orthopädischer Sportmedizin ▪ Vertiefende Themen der Trainings- und Bewegungswissenschaft 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulprüfung Hausarbeit aus a) oder b)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/160 (5%).			
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Holger Preuß Hauptamtlich Lehrende: Lehrende des Instituts für Sportwissenschaft			
13.	Sonstige Informationen ¹ Aus den folgenden drei Bereichen müssen zwei Oberseminare gewählt werden: - Trainingswissenschaft / Bewegungswissenschaft, - Sportmedizin, - Sportsoziologie / -management / -geschichte			

Berufsfelderfahrung					
Kennnummer:		work load 360 h	Leistungspunkte 12 LP	Studiensemester Start im WiSe: 4./5. Semester Start im SoSe: 5./6. Semester	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Proseminar: Berufsfelderfahrung (Pfl) b) Praktikum: Achtwöchiges Praktikum (Wpfl)¹		Kontaktzeit 1 SWS/10,5h	Selbststudium 19,5 h 330 h	Leistungspunkte 1 LP 11 LP ^{2,3}
2.	Lehrformen Proseminar und Praktikum				
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013				
4.	Lernziele Kommunikation, Interaktion, Präsentation, Planen und Organisieren. Durch das Erleben der Verbindung von universitärem Studium und konkretem Berufsfeld (außeruniversitären Sportorganisationen und Einrichtungen) kann das Praktikum zudem entscheidend zur Studienmotivation beitragen.				
5.	Inhalte Die Studierenden sollen durch Praktika <ul style="list-style-type: none"> ▪ in sport- und bewegungsorientierten Berufs- und Tätigkeitsfeldern studienbegleitend einen Anwendungsbezug erhalten ▪ erste Kontakte zu späteren potentiellen Arbeitgebern knüpfen ▪ praktische Erfahrung in einem bestimmten Arbeitsbereich während des Studiums sammeln ▪ auf der Basis sportwissenschaftlicher und sportpraktischer Kenntnisse Bewegungs-, Spiel- und Sportprogramme für Zielgruppen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Leistungsfähigkeit und unterschiedlicher Motivation planen, durchführen und bewerten. 				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen 8.2 Moduleilprüfungen /Modulprüfung keine				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.				
10	Stellenwert der Note in der Endnote entfällt, da unbenotet				
11	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester				
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Bodo Kebernik Hauptamtlich Lehrende: Lehrkräfte des Instituts für Sportwissenschaft und externe MentorenInnen				
13	Sonstige Informationen ¹ Die Pflicht zur Gewinnung eines geeigneten Praktikumsplatzes obliegt den Studierenden; das Institut verpflichtet sich, die Studierenden bei der Wahl eines Praktikumsplatzes und der Durchführung des Praktikums zu unterstützen. Die Anerkennung des ausgewählten Praktikums obliegt der Institutsleitung. ² Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten für das Berufspraktikum ist der Nachweis der aktiven Teilnahme. Die aktive Teilnahme ist von der ausbildenden Einrichtung zu bescheinigen. Die Bescheinigung muss die Bezeichnung der Einrichtung, Angaben zur Person (Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Matrikelnummer) sowie die Art und Dauer der Tätigkeit enthalten. ³ 11 LP entsprechen 330 Zeitstunden, d.h., das Praktikum kann je nach Wochenarbeitszeit z.B. innerhalb von 11 Wochen (30 Stunden/Woche) oder 8 Wochen (Vollzeit) absolviert werden. Das Praktikum soll möglichst im Zeitraum einer vorlesungsfreien Zeit (zwischen zwei aufeinanderfolgenden Semestern) absolviert werden.				

Literaturempfehlung

- Cachay, K., Thiel, A. & Meier, H. (2001). *Der organisierte Sport als Arbeitsmarkt. Eine Studie zu Erwerbspotenzialen in Sportvereinen und Sportverbänden*. Schorndorf: Hofmann.
- Feuersänger, A. (2007). *Die Anforderungen des Berufsfeldes "Sportmarketing" an die Absolventinnen und Absolventen sportwissenschaftlicher Studiengänge*. München: GRIN-Verlag.
- Hartmann-Tews, I. & Mrazek, J. (2002). *Berufsfeld Sport im Wandel: eine empirische Studie*. Köln: Sport und Buch Strauß.
- Hartmann-Tews, I. & Mrazek, J. (2007). *Vom Sportstudium zum Beruf – Berufsfelder und Arbeitsmarktperspektiven im Wandel*. F.I.T. –Magazin der DSHS Köln, 12 (1), 22–29.
- Hesse, J. (2012). *Bewerbungsstrategien für Hochschulabsolventen: startklar für die Karriere*. Hallbergmoos: Stark Verlagsgesellschaft.
- Hesse, J. (2012). *Hesse/Schrader-Training schriftliche Bewerbung: Anschreiben - Lebenslauf - E-Mail- und Online-Bewerbung*. Hallbergmoos: Stark Verlagsgesellschaft.
- Kortmann, T., Holtermann, S. & Lohmar, O. (2005). *Studie zum Anforderungsprofil des Arbeitsmarktes an Absolventen sportwissenschaftlicher Studiengänge*. DSHS Köln.
Online abrufbar unter: http://www.dshs-koeln.de/static/wps/wcm/connect/da8d5c80485f0e788643bf097d932c33/arbeitgeberbefragung_summary_mai05.pdf@mod=ajperes&lmod=-410962849.pdf. Stand 01.07.2013.
- Massow, M. (2001). *Der neue Massow. Atlas Gesundheits- und Wellnessberufe*. München: ADMOS Media GmbH.
- Mrazek, J. & Hartmann-Tews, I. (2010). *Absolventenstudie 2010 der Deutschen Sporthochschule*. DSHS Köln.
Online abrufbar unter: <http://www.dshs-koeln.de/static/wps/wcm/connect/8595ab80420518999338f37d635ac187/absolventenstudie2010.pdf@mod=ajperes&lmod=-756515213.pdf> Stand 01.07.2013
- Püttjer, C., & Schnierda, U. (2013). *Das überzeugende Bewerbungsgespräch für Hochschulabsolventen: Bachelor, Master, Diplom, Magister, Staatsexamen, Promotion*. Frankfurt am Main: Campus Verlag.
- Reichelt, T. (2013). *Der Sport als Arbeitsmarkt für Hochschulabgänger*. München: GRIN-Verlag.
- Stumpf, S. & Vähning, K. (2004). *Ausbildungs- und Studienführer Gesundheitswesen und Sportwissenschaften*. Würzburg: Lexika Verlag.

„Abschlussmodul“					
Kennnummer:		work load 510 h	Leistungspunkte 17 LP	Studiensemester 6. Semester	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Oberseminar: Kolloquium (Wpfl)¹ b) Bachelorarbeit c) Mündliche Abschlussprüfung	Kontaktzeit 2 SWS/21 h	Selbststudium 9 h 360 h 120 h	Leistungspunkte 1 LP 12 LP 4 LP	
2.	Lehrformen Oberseminar				
3.	Gruppengröße siehe Curricularnormwertsatzung vom 1. Juli 2013				
4.	Lernziele Vertiefte Auseinandersetzung mit einer sportwissenschaftlichen Fragestellung				
5.	Inhalte Durch Thema der Abschlussarbeit vorgegeben				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts „Sport & Sportwissenschaft“				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Bereits mindestens 120 LP erworben (vgl. PO § 15 (4))				
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen keine 8.2 Modulteilprüfungen /Modulprüfung Bachelorarbeit (9 Wochen) und mündliche Prüfung (20 Min). Modulnote: Mittelwert aus Bachelorarbeit und mündlicher Prüfung, jeweils gewichtet nach LP				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 17/160 (10,625%).				
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Hauptamtlich Lehrende: Aus dem Kreis der Prüfungsberechtigten gemäß PO § 8 Abs. 2				
13.	Sonstige Informationen ¹ Das Kolloquium ist wählbar aus folgenden 6 Bereichen: Trainings- / Bewegungswissenschaft, Sportmedizin, Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportsoziologie /-geschichte /-management, Theorie u. Praxis der Sportarten				